

Ort:

Ubersdorf

Überlieferer:

Franz Neubauer

Aufzeichner und Einsender:

Klier

1. Wa-cho auf, mein Seel, weil du hast Zeit,
ver-ohet-ze nicht die Se-lig-keit, lern' flei-ßig in der Tu-gend-
Schul, ge-den-ke an den Rich-ter-Muhl.

2. Mein' Seel, wie kannst du frohlich sein,
Wann du gedenkst an die höllische Pein,
Was dir für Pein besetzt war,
Mit' dich vor der Verdammten Schar.



3. Ich ging wohl über den Fruchthof hin ein,
Sah ich bei einem Grab ein' Stein,
Sah ich ein' Seel ganz traurig stehn,
Sie fragt mich, wo ich hin wollt gehn.

4. Die Seel, die stieg wohl auf das Grab,
Schreit sie mit heller Stimme hinab:
Ach Lieb, steh auf, verantwort' dich,
Dann ich komm her, anklage dich.

5. In Augenblick der Grabe-Stein
Erhebt sich, auch die Totenbein,
Der Leib stieg auf gar bald und schnell,
Er geht dahin, redt an die Seel!

Klier

12
5

6. Wer ist da, der meinen befehlet,
Der mir wohl ruft aus der Erd?
Bist du mein' Seel, die vor etlich Jahr
Aus meinem Leibe gefahren war?

7. Die Seel sprach: wann ich hab beten wöllen,
Mach du dich allzeit krank können stellen,
Wann ich hab aufangen mein Gebet,
Mach dich allzeit zum Schlafen gnetzt.

8. Zum Beten bin ich aber zu faul,
Verdrückt mich aufreuten das Maul,
Zum Nicken knien bin ich aber verdrossen,
Treib nichts als Gredwatz und leere Possen.

9. Ach weh, ach weh, antwart' die Seel,
Wol du bist g'wesen mein Gesell,
So schenk ich dir die Schuld allein,
Davor leid ich groß Qual und Pein.

10. Aber o Leib, tue mich vertoluen,
Wann ich mit dir vor Gericht werd geluen,
Yns Tal Josaphat am jüngsten Tag,
Über dich werd ich führen meine Klag!

11. Daß du allein bist Ursach sein,
Davor leid ich die höllische Pein,